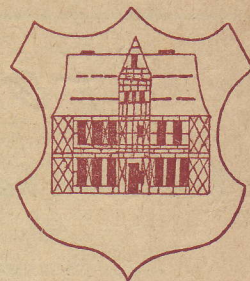




1825



1950



Schul- und Heimatfest in Schweinitz

Festfolge zur 125 jährigen Jubelfeier des Schul- u. Heimatfestes in Schweinitz/Elster

Sonnabend, den 8. Juli 1950

20.30 Uhr Zapfenstreich der Schule mit Fackelzug, Abmarsch v. der Schule

22.00 Uhr Begrüßungs- und Heimatabend im Saale Loosch,
mit folgendem Programm:

1. Heimatlied
2. Begrüßungsrede
3. Gemeinsamer Gesang: „Wo die Elster fließt . . .“
Melodie: „Wo die Nordseewellen . . .“
4. „Das 1. Schweinitzer Schulfest 1825“
5. Gesangsstück
6. „Von den Bergen rauscht das Wasser“
7. Kurzspiel: „Unser Schweinitz, es soll leben“
8. Gemeinsamer Gesang: „Du mein Schweinitz“
Melodie: „Im schönsten Wiesengrunde . . .“
9. „Der Spuk um Mitternacht“
10. Zum Abschluß gemeinsamer Gesang

Sonntag, den 9. Juli 1950

6.00 Uhr Wecken

9.30 Uhr Festgottesdienst in der Stadtkirche mit Gesangs- u. Orgelvorträgen

11—12 Uhr Platzkonzert vor dem Rathaus

13.30 Uhr Antritt zum Festzuge an der Schule und Abmarsch

15.00 Uhr Begrüßungsansprachen auf dem Festplatz

Anschließend Vorführungen, Spiele und Reigen der Kinder

20.30 Uhr Einzug vom Festplatz zur Schule und Ansprache, gemeinsamer
Gesang des Heimatliedes: „Wo die Elster fließt . . .“

Anschließend Tanz und Unterhaltung auf dem Festplatze

Montag, den 10. Juli 1950

9.30 Uhr Abmarsch vom Rathaus zum Festplatz mit den auswärtigen
Gästen zum gemeinschaftlichen Frühschoppen

14.00 Uhr Antritt zum Festzuge an der Schule und Abmarsch

15.00 Uhr Ansprache auf dem Festplatz

Anschließend verschiedene Vorführungen und Spiele der Kinder

20.30 Uhr Einzug vom Festplatz zur Schule und Schlußansprache
Gemeinsamer Gesang des Heimatliedes: „Du mein schönes
Elstertal . . .“

Anschließend Tanz und Unterhaltung auf dem Festplatze

1. Strömt herbei ihr lieben Gäste

Text: Heinrich Scheibe

Melodie: „Strömt herbei ihr Völkerscharen...“

1. Strömt herbei, ihr lieben Gäste,
Kommt in eure Heimatstadt.
Zu dem schönsten aller Feste,
Das man je gefeiert hat,
Das den Großen, wie den Kleinen,
Stets ein Tag der Freude war,
:: So soll es uns auch vereinen,
Heut' in seinem Jubeljahr! ::

2. Mag es schön're Lande geben,
Mag die Großstadt locken dich,
Hast du dort auch bess'res Leben,
Deine Heimat ist es nicht.
Deiner Heimat gilt dein Sehnen,
Das sich nicht verleugnen läßt.
:: Und du kommst, es zu verschönen,
Kommst zu unserm Heimatfest ::

3. Glückliche dürfen wir uns nennen,
Und uns uns'rer Heimat freu'n.
Alte Schulkameraden können
Mit uns mal recht fröhlich sein.
Wer der Heimat hält die Treue,
Wer sein Schweinitz nicht verläßt,
:: Der sei tausendmal willkommen,
Heut' zu unserem Heimatfest! ::

2. Wo die Elster fliehet

Text: Hans Gregor

Melodie: „Wo die Nordseewellen...“

1. Wo die Elster fließt durch's grüne Tal
Wo auf Bergen blühen die Bäume all,
:: Wo die Glocke läutet hell ins Tal hinaus,
Dort ist meine Heimat, da bin ich zuhaus ::

2. Schweinitz, Du mein lieber Heimatort,
Wo verlebte ich meine Kindheit dort,
:: Wo bei Wein und Liedern wir auf Bergeshöhen
Sangen frohen Herzens, Heimat Du bist schön ::

3. Wo ich einst mein holdes Liebchen fand,
Wo wir saßen oft am Elsterstrand,
:: Wo beim Abschiednehmen sie mir gab ihr Wort,
Voller Sehnsucht dacht ich oft an diesen Ort ::

4. Als nach Jahren kehrt ich wieder heim,
Voller Hoffnung in das Städtchen ein,
:: Suchte ich vergebens manches liebe Herz,
Konnt es nimmer finden, groß war da mein Schmerz ::

5. Auf dem Friedhof in der kühlen Erd',
Ruh'n sie, die einst mir lieb und wert,
:: Und sollt' einst mich treffen auch einmal ihr Los,
Legt mich dann zu ihnen in der Heimat Schoß ::

3. Du mein schönes Elstertal

Text: Hans Gregor

Melodie: „In der Heimat ist es schön...“

1. In der Heimat ist es schön,
Droben auf des Bergeshöhen,
Und am schönen Elsterstrand,
Wo einst meine Wiege stand.
Sei begrüßt viel tausendmal
:: Du mein schönes Elstertal ::

2. In der Heimat ist es schön,
Wo der Eltern Häuser stehn,
Wo im Tal die Glocke klingt,
Wo man frohe Lieder singt.
:: Sei begrüßt u. s. w. ::

3. In der Heimat ist es schön,
Muß ich auch jetzt von dir geh'n,
Denk ich doch in weiter Ferne,
Deiner oft und auch so gerne.
:: Sei begrüßt u. s. w. ::

4. Du mein Schweinitz

Text: Walter Roggan

Melodie: „Im schönsten Wiesengrunde...“

1. Mein Schweinitz, Heimatstädtchen,
Am grünen Elsterstrand,
Du rufst zum Kinderfeste,
Die dir verwandt.
:: Liebes Schweinitz mein,
Immer denk' ich dein,
Du sollst, solange ich lebe,
Mein Kleinod sein ::

2. Gern folg' ich deinem Rufe,
Eil' zu dir aus der Fern',
Will mit und in dir feiern
Dies Fest so gern.
:: Liebes Schweinitz mein u. s. w. ::

3. Zum Jubelfest gedenkend
Der Jugend goldner Zeit,
Will inn'rer Stimm ich lauschen —
Mein Herz wird weit.
:: Liebes Schweinitz mein u. s. w. ::

4. Hat freudige Erinnerung
Die Brust mir angefüllt,
Dann froh von dir zu scheiden,
Bin ich gewillt.
:: Liebes Schweinitz mein u. s. w. ::

5. Doch trenn' will ich dir bleiben,
Läßt's Schicksal es gescheh'n,
In fünfundzwanzig Jahren:
„Auf Wiedersehn.“
:: Liebes Schweinitz mein u. s. w. ::

5. Lied von Schweinitz einst u. jetzt

Text: Richard Wernitz, Lehrer

Melodie: „Der Papst lebt herrlich in der Welt“

1. Wie wars zu Schweinitz einstmal schön
Als man noch konnt zu Weine geh'n!
Für eine Mark! es war 'ne Pracht
Hat man uns Wein und Käs' gebracht.

2. Und legtest du 'ne halbe zu
So hattest Brot und Butter du.
Bestellst den Wein ein paar mal frisch,
So lagst du sicher unterm Tisch.

3. So ging es manchem Fremdling hier,
Er trank den Wein als wär' es Bier.
Doch dann beim Aufbruch! ach! o Graus,
Da fand er meistens nicht nach Haus.

4. Der Schweinitzer in seiner Ruh'
Sah dies, und lachte halt dazu,
Und dachte so in seinem Sinn,
„Im Wein, da liegt doch Wahrheit drin!“

5. In Schweinitz trank ihn groß und klein
Ob Jüngling oder Mägdelein.
Fast jeden Sonntag Jung und Alt
Ihr frohes Lied beim Wein erschallt.

6. Doch heut, es ist 'ne wahre Schand,
Kein Wein mehr in dem ganzen Land!
Und Butterbrot und Käse schier,
Die sind verweist, sind nicht mehr hier.

7. Doch hoffen wir aufs allerbest
Beim 150jährigen Jubelfest
Da gibt es nicht bloß Bier auch Wein,
Da laden wir Euch dann zu ein.